

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	53 (1978)
Heft:	10
Rubrik:	Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus dem SUOV

NUT 1978 in Olten

Nordwestschweizerische Unteroffizierstage vom 29./30. Juli 1978 in Olten wurden von 850 Wettkämpfern besucht und waren ein grosser Erfolg



Die zweiten Nordwestschweizerischen Unteroffizierstage, die vom UOV Olten mit insgesamt 450 Helfern organisiert wurden, erfreuten sich in jeder Beziehung eines grossen Erfolges. 850 Wettkämpfer, die sich vor allem aus den Kantonen Solothurn, Aargau, Baselland und Basel-Stadt, aber auch aus verschiedenen weiteren Gegenden der Schweiz zusammensetzten, fanden in Olten ideale Wettkampfanlagen vor. Zudem spielte auch das Wetter mit – die Temperatur war für die Teilnehmer günstig, und der in letzter Zeit häufige Regen hatte mit den Wehrmännern grössstenteils ein Einsehen. Mit einer kurzen Ansprache von Korpskdt Hans Wildbolz, Ausbildungschef der Armee, und dem Dank durch OK-Präsident Oberstlt Max Studer sowie der Rangverkündigung wurden die NUT 1978 beendet.

OK-Präsident Studer stand einem gut eingespielten Komitee vor. Er und seine verschiedenen Ressortchefs erhielten von allen Seiten nur lobende Worte. Dass der grosse ausserdienstliche Anlass auch an höchster Stelle auf ein reges Interesse stiess, bewies die Teilnahme zahlreicher Ehrengäste aus Politik und Militär. Vor allem die Kantone Solothurn und Aargau erwiesen den NUT in Olten ihre Ehre. So waren Kantonsratspräsident Urs Tschärlund und Landammann Gottfried Wyss (Militärdirektor) an der Spitze der zahlreichen Vertreter des Kantons Solothurn zu finden, während der Kanton Aargau durch Regierungsrat Hansjörg Huber (Militärdirektor) und Grossratspräsident Robert Locher vertreten war. Als Armeevertreter besuchten Korpskdt Hans Wildbolz, Korpskdt Jörg Zumstein, die Divisionäre Johann Hüssy und Pierre-Marie Halter und die Brigadiere Hermann Wanner und René Trachsel den Anlass. Über sechzig weitere Gäste aus Kanton, Militär und Gemeinden zierten die Ehrenliste.

Interessanter Rundgang

Unter der Führung von Oberstlt Max Studer (Olten), der die illustre Schar begrüsste, wurden die Gäste von Platz zu Platz geführt. Der Skorelauf – es handelte sich hier um eine Disziplin, in der inner 45 Minuten möglichst viele Posten angegangen und Punkte gesammelt werden mussten – fand im bestens geeigneten Oltner Bannwald statt. Je nach Postenschwierigkeit waren 30, 20 oder 10 Zähler zu notieren, wobei eine Zeitüberschreitung entsprechende Abzüge mit sich brachte. In der Kiesgrube von Boningen kamen die Scharfschützen auf ihre Rechnung. Sturmgehr-, Karabiner- und Rak-Rohr-Schützen standen hier im Einsatz. Dazu gesellten sich auch die Disziplinen Panzererkennung und Minendienst.

Als Wettkampfplatz eignete sich auch das zentral gelegene Zivilschutzzentrum im Gheid, wo verschiedene Disziplinen in nächster Nähe ausgetragen wurden. HG-Werfen, Hindernislauf und militärisches Wissen sowie AC-Dienst und Kameradenhilfe standen hier auf dem Programm. Für die Schwimmer war das Schwimmbad in der Schützenmatte reserviert, und beim Pontonierhaus erfolgte der Start zum spektakulären Schlauchbootfahren über die Aare, das von den Wettkämpfern viel Einsatz und Kraft abverlangte. Einmal mehr

leisteten die Schiessstände im Kleinhof und in Gunzen nützliche Dienste, gingen doch dort die Disziplinen über 300 und 50 m über die Bühne.

Eishalle war Hauptzentrum

Die Oltner Eishalle wurde hübsch dekoriert und verwandelte sich in einen Unterhaltungssaal, wo sich die Wehrmänner gerne niederliessen, um beim verdienten Umtrunk die Kameradschaft zu pflegen und die Wettkampfleistungen zu analysieren.

800 Anwesende erfreuten sich am Samstagabend an einem bunten und fröhlichen Programm, das von der Jugendmusik Olten, der Hilari-Musik Grenchen und den Trommeln und Pfeifern der Säli-Zunft Olten bestreitet wurde.

Am Sonntagmittag wurden die Wettkämpfe mit den «Freien Disziplinen» beendet. Nach einem schmissigen Bankettkonzert durch die Stadtmusik Olten richteten Korpskdt Hans Wildbolz, Ausbildungschef der Armee, und OK-Präsident Oberstlt Max Studer lobende Worte an die vielen Wettkämpfer und Organisatoren. Die Rangverkündigung schloss die NUT 1978, die auch als Vorbereitung für die Schweizerischen Unteroffizierstage im Jahr 1980 in Grenchen/Solothurn dienten.

Dieter Keller, Olten

Aus den Ranglisten

Sektionsmehrwettkampf: 1. Langenthal 381,655 P.; 2. Nidwalden 365,072; 3. Grenchen 349,683.

Sektionswettkampf Gruppenmehrwettkampf / Sektion: 1. Langenthal 158,878 Punkte; 2. Nidwalden 144,185; 3. Grenchen 142,345.

Einzelresultate Gruppenmehrwettkampf / Auszug: 1. Langenthal (Lt Daniel Eggimann, Wm Hans Hug, Gfr Ulrich Blaser, Mott Hanspeter Hofer) 148,5 P.

Einzelresultate Gruppenmehrwettkampf / Landwehr: 1. Langenthal (Obit Hans Koch, Wm Ruedi Michel, Wm Paul Stucki, Sdt Fritz Stöckli) 160,0 Punkte.

Einzelresultate Gruppenmehrwettkampf / Landsturm: 1. Nidwalden (Lt Josef Müller, Four Alfred Schneeberger, Wm Josef Würsch, Gfr Werner Keiser) 139,0 Punkte.

*

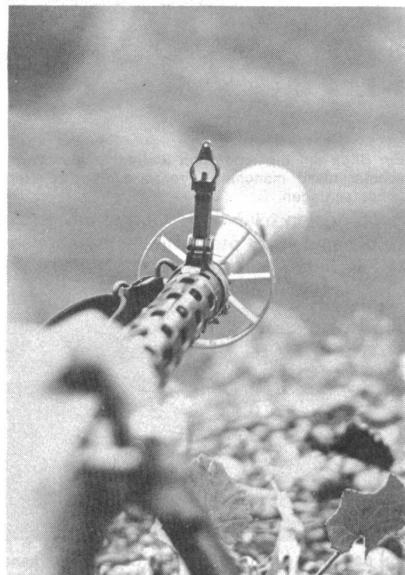
UOG Zürich ehrt verdientes Mitglied

Fw Erwin Nussberger (1904) ist 1940 in die UOG Zürich eingetreten und von 1944 bis 1966 und wieder von 1970 bis 1977 im Vorstand der Gesellschaft in mannigfachen Chargen tätig gewesen. Seine hervorragenden Aktivitäten fanden verdiente Ehrungen, u. a. als Ehrenmitglied der UOG und Ehrenveteran des SUOV. Für seine dreissigjährige Tätigkeit im Vorstand und in Chargen der UOG ist Fw Nussberger an der Hauptversammlung vom 22. Mai 1978 eine Wappenscheibe überreicht worden.

Erich Bielinski, Zürich

*

Grosse Kaderübung des UOV Untersee und Rheln



Die Gewehrgranate aus der Sicht des Infanteristen



Mg-Schiessen aus dem Hüftanschlag

Die Panzerabwehr wird noch immer grossgeschrieben im Übungsprogramm der Unteroffiziersvereine, und so kann es nicht verwundern, dass eine ganze Kaderübung unter dieses Thema gestellt wurde. Die Aktivmitglieder des Unteroffiziersvereins Untersee und Rhein versammelten sich einmal mehr in «ihrer» Kiesgrube bei Weiningen, um im scharfen Schuss an den infantaristischen Panzerabwehrwaffen zu üben. Für Distanzen bis etwa 250 m kam das einfache und wirkungsvolle Raketenrohr zur Anwendung, während für die Nahdistanz bis etwa 70 m die Gewehrgranate mit Zusatzladung Verwendung fand. Unter der Anleitung der Übungsleiter wurden zuerst wieder die verschiedenen Bewegungen repertiert und anschliessend auf stehende Ziele geschossen, und dies mit bemerkenswerter Treffsicherheit. Daneben hatten die Teilnehmer aber auch Gelegenheit, mit dem Maschinengewehr der Schweizer Armee zu trainieren und zu schießen. Nach einer wohlverdienten Pause machten sich die Teilnehmer auf einen Patrouillenlauf in die nahen Wälder, wobei es an den verschiedenen Posten eigene und fremde Panzer zu erkennen galt. Zu den kartentechnischen Problemen gesellte sich hier auch das Überwinden von regennassem und sumpfigem Terrain. Wm Iwan Bolis, Steckborn

*

Gemeinsame ausserdienstliche Übung
der Unteroffiziersvereine Frauenfeld und Wil sowie der Sektion Thurgau des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen



Am Funkforschreiber



Ziel der Schlauchbootfahrt in Schaffhausen

Zirka fünfzig Mitglieder der Unteroffiziersvereine Frauenfeld und Wil sowie der Sektion Thurgau des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen nahmen über das Wochenende vom 19./20. August 1978 freiwillig an einer zweitägigen gemeinsamen Übung teil. Dabei hatten sie Gelegenheit, Geräte der Übermittlungstruppen und der Pontoniere kennenzulernen und praktisch damit zu arbeiten.

Am Samstagnachmittag wurde unter der Leitung von Adj Uof Kurt Kaufmann in der Nähe von

Schloss Liebenfels auf dem Seerücken Übermittlungsausbildung getrieben. Im Mittelpunkt stand der Betrieb von leistungsfähigen mobilen Funkstationen vom Typ SE 222, die von den höheren Kommandostufen unserer Armee bereits seit längerer Zeit benutzt werden. Um störungsfreie Verbindungen herzustellen, hatten die Teilnehmer ihre Funkstation auf die Frequenz der jeweiligen Gegenstation abzustimmen und die höchste Senderausgangsleistung zu erreichen. Mittels einiger Kryptofunk-Fernschreiber konnten chiffrierte Funktelexmeldungen übermittelt werden. Auf zwei Nebenarbeitsplätzen wurden die Errichtung von Funkantennen und der Bau von Fernbetriebsleitungen geübt. Nach dem Einbruch der Nacht wurden während zweier Stunden kurzfristige Verbindungen aufgenommen und gezeigt, dass die Funkstationen sogar während der Fahrt betrieben werden können.

Die Abendverpflegung bestand aus neuartigen Armeenportionen, die jeder auf einem eigenen Trockenspiritus Kocher zubereiten konnte. Bei milder Witterung bestand der gemütliche Teil der Übung aus einem Lagerfeuer im Freien. In einer improvisierten Unterkunft standen für die Übernachtung komfortable Armeeschlafsäcke zur Verfügung.

Der Sonntag diente der Ausbildung auf dem Wasser. Für diesen Teil der Übung zeichnete Hptm Karl Jenni verantwortlich. Große Schlaubooten wurden benutzt und mit je etwa zehn Mann besetzt. Der Start erfolgte bei Mammern. Mit kräftigen Ruderschlägen wurde Stein am Rhein erreicht, wo eine mühselige und gemütliche Talfahrt begann. Das Erlebnis der unverdorbenen Flusslandschaft war ein seltener Genuss, und das Ziel Schaffhausen war nur allzu schnell erreicht. Nach dem Retablieren des Materials konnte die in jeder Hinsicht erfolgreiche Übung abgeschlossen werden. Die Teilnehmer hatten theoretisch und praktisch viel profitiert, die Kameradschaft war auf ihre Rechnung gekommen, und sogar Petrus hatte seinen Beitrag geleistet.

Wm Heinz Ernst, Eschlikon

*

Sechs Wanderstandarten an die grössten Gruppen Schlussakt des 19. Schweizerischen Zweitagemarsches

Das flotte Spiel der Inf RS 203 umrahmte am Freitag, 25. August 1978, die feierliche Übergabe der Wanderstandarten des 19. Schweizerischen Zwei-

tagemarsches vom 20./21. Mai 1978 im Berner Rathaus an verschiedene Gruppen, die am meisten Teilnehmer an diese originelle, unter dem Patronat des SUOV stehende Marschprüfung brachten. Es handelt sich dabei um künstlerisch gediegene Standarten, die von verschiedenen Behörden und Organisationen gestiftet wurden, um damit für ein Jahr jene auszuzeichnen, die das Mitmachen und Durchhalten mit täglich 40 km über Ränge, Preise und Bestzeiten stellen und zudem noch eine grössere Gruppe nach Bern bringen. Bei der Zuteilung wird z. B. bei den Polizeikorps auch die Grösse des Korps berücksichtigt, denn auch Polizeikorps aus kleinen Kantonen oder Städten sollen eine Chance haben. Mit der Idee der Schaffung dieser Standarten wurde eine gute Lösung gefunden, die sportlich gerecht zum Mitmachen stimuliert und auch für die zahlmässige Beteiligung eine echte Motivation zum Nacheifern bildet.

Stifter und Standartenträger 1978 gehen aus der folgenden Liste des OK hervor:

Ranglisten der Gruppenwettbewerbe

Wanderstandarte der Militärdirektion des Kantons Bern für Bataillone, Abteilungen und Festungswachtkompanien: 1. Genie RS 35/78, Brugg (wie 1977); 2. Str Pol Kp 22.

Wanderstandarte der Polizeidirektionen des Kantons und der Stadt Bern für schweizerische Polizeikorps: 1. Stadtpolizei Winterthur; 2. Stadtpolizei Bern.

Wanderstandarte des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes für militärische Vereine: 1. Marschgruppe Pilatus; 2. UOV Zürich.

Wanderstandarte des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes für Jugendgruppen: 1. Freie Trainingsgruppe Bächtelen Wabern (wie 1977); 2. Seminar Hofwil.

Wanderstandarte der Oberzolldirektion für Grenzwachtkorps: 1. Grenzwachtkorps VI, Genf; 2. Grenzwachtkorps I, Basel.

Wanderstandarte der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit für Jungschützen: 1. Jungschützen Hettwil (wie 1977); 2. Jungschützen Guntalingen.

H. A.

Das Programm der 19. Schweizerischen Zweitagemarsch 1978

Wanderstandarte der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit für Jungschützen: 1. Jungschützen Hettwil (wie 1977); 2. Jungschützen Guntalingen.

H. A.

Das Programm der 19. Schweizerischen Zweitagemarsch 1978

Wanderstandarte der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit für Jungschützen: 1. Jungschützen Hettwil (wie 1977); 2. Jungschützen Guntalingen.

H. A.

Schweizerischer Verband Mechanisierte und Leichter Truppen, Sektion Zentralschweiz

20. Zentralschweizer Distanzmarsch in der Nacht vom 4./5. November 1978 nach Rothenburg LU

Der traditionelle Nacht-Distanzmarsch – die grösste wehrsportliche Veranstaltung der Zentralschweiz – wird heuer bereits zum 20. Male ausgetragen. War es 1959 ein Grüppchen von 120 Idealisten, das wacker an die Generalversammlung nach Sempach marschierte, werden bei der diesjährigen Jubiläumsveranstaltung rund 2000 Konkurrenten erwartet.

Startberechtigt sind Marschfreunde aus allen Militärkategorien, uniformierte männliche und weibliche Angehörige öffentlicher Dienste und J+S-Marschgruppen. Ausser der Kategorie «J+S» werden keine Zivilisten zum Start zugelassen.

Meldeschluss: 14. Oktober 1978

Die Ausschreibung ist erhältlich bei SVMLT Sektion Zentralschweiz, Postfach 2848 6000 Luzern 6

*

Winterwehrsportliche Wettkämpfe des UOV Baselland am 21. Januar 1979 in Läufelfingen

(Ski-Einzellauf und -Patrouillenlauf, bei ungünstigen Schneeverhältnissen Dreikampf, bestehend aus Geländelauf, Schiessen und HG-Werfen.)

Anmeldungen bis 11. Januar 1979 an Hptm H. P. Handschin Schauenburgerstr. 25, 4410 Liestal

*

Schweizerische Offiziersgesellschaft Schweizerische Offiziers-Skimeisterschaften 3./4. März 1979, Rosswald/Brig

Zu diesem Grossanlass der Schweizerischen Offiziersgesellschaft sind auch die Mitglieder des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes eingeladen, in der Kategorie «Gäste» an den Wettkämpfen teilzunehmen. – Anmeldung und Information: Schweizerische Offiziers-Skimeisterschaften 1979, Postfach 54, 3900 Brig, Telefon 028 22 11 01 (int. 27).

Termine

Oktober

- 22. Kriens (UOV)
Krienser Waffenlauf
- 28. Glaubenberg (LKUOV)
Zentrale Kaderübung
- 28. UOV Zürichsee rechtes Ufer
14. Nacht-Patr-Lauf
- 28. Gossau (UOV) Patr Lauf

November

- 4. Langenthal (OG)
NOLOG 78 – Nacht-Orientierungslauf der Kantonalbernischen Offiziersgesellschaften
- 4./5. Zentralschweizerischer Nachtdistanzmarsch
- 18. Sempach (LKUOV)
Gedenkgottesdienst
- 19. Wil SG
Schweizerische Militärhundprüfung
- 25./26. UOV Zürich
14. Zürcher Distanzmarsch
Ziel: Bülach

Dezember

- 16. Brugg (SUOV)
Zentralkurs und Presseseminar

1979

- Januar
13. Hinwil
(KUOV Zürich und Schaffhausen)
Militär-Skiwettkampf
- 20./21. Schwyz (UOV)
7. Winter-Mannschafts-Wettkämpfe
- 21. Läufelfingen (UOV Baselland)
Winterwehrsportliche Wettkämpfe
- 5./6. Bern (UOV)

März

- 3./4. Brig-Rosswald (SOG)
Schweizerische Offiziers-Skimeisterschaften
- 17. Laupen
DV des Verbandes Kantonal-Bernischer UOV
- 24. Herisau
DV des Kantonalen UOV
St. Gallen-Appenzell
- 31. Olten
DV des Verbandes Solothurnischer UOV
- April
Berner Zwei-Abende-Marsch
- 28. St-Imier
Delegiertenversammlung SUOV

Mai

- 19. Eschenbach SG
(UOV oberer Zürichsee)
Informations- und Werntag mit Waffenschau
- 19./20. Bern (UOV)
20. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
- 26./27. Eidgenössisches Feldschiessen

Juni

- 29.–1. Bremgarten an der Reuss
27. Eidg. Pontonierwettfahren

Juli

- 7.–22. Luzern
Eidgenössisches Schützenfest

September

- 8./9. Willisau (UOV)
Militärischer Wettkampf
75 Jahre UOV Willisau
- 14./15. AESOR-Wettkämpfe

1980

- Juni
13.–15. Solothurn/Grenchen
Schweizerische Unteroffizierstage SUT